

DAS MECHANISCHE MUSIKINSTRUMENT

Ausgabe Nr. 148



Dezember 2023

Journal der Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V.



ISSN 0721-6092

DAS MECHANISCHE MUSIKINSTRUMENT

„DAS MECHANISCHE MUSIKINSTRUMENT“,
Journal der „Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V.“,
erscheint in der Regel 3 x jährlich und ist für Mitglieder kostenlos.
Einzelpreis € 22,50, Mitgliedschaft: € 60,-

Verlag / Publisher:

Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V.,
Rüdesheim am Rhein, Eigenverlag, Postanschrift des
Vorstandsvorsitzenden, <vorsitzender@musica-mechanica.de>

Redaktion / Editor:

Claudia Nauheim, Kasseler Straße 35, 04155 Leipzig,
Tel: 0341-5832726, <redaktion@musica-mechanica.de>

Redaktionelle Mitarbeit:

Dr. Walter Tenten,
Rubrik **Termine und Museenlisten:** Dr. Ullrich Wimmer,
Kapellenweg 2-4, 51709 Marienheide,
Tel.: 02264 - 2013181, <termine@musica-mechanica.de>,
Rubrik **Für Sie notiert:** PD Dr. Birgit Heise, Böhlitzer Mühle 3a,
04178 Leipzig, <fuer_sie_notiert@musica-mechanica.de>

Ständige Mitarbeiter/innen / Publications Committee:

Helga Behr, Jacqueline Both, PD Dr. Birgit Heise, Dr. Albert Lötz,
Diana Loos, Claudia Nauheim, Ralf Smolne, Dr. Walter Tenten,
Dr. Ullrich Wimmer

Annoncen / Advertisements:

Anzeigenaufträge bitte schriftlich an Helga Behr,
Stockstraße 8, 86869 Lengenfeld, Tel.: 08243 - 99 38 73,
<anzeigen@musica-mechanica.de>

Versand / Dispatch-shipment, Back issues:

Jens Wendel, Oberstraße 29, 65385 Rüdesheim am Rhein
Tel.: 0 67 22 - 4 92 17 und 0 67 22 - 10 97, Fax: 0 67 22 - 45 87,
<versand@musica-mechanica.de>

Layout & Druck: ASS Verlag GbR, Reinhold Forschner
65385 Rüdesheim am Rhein, Niederwaldstraße 31

Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V.

Postanschrift: Ralf Smolne, Emmastraße 56, 45130 Essen
Telefon: 0201 - 78 49 27
<vorsitzender@musica-mechanica.de>

Vorstand: <vorstand@musica-mechanica.de>

Vorsitzender: Ralf Smolne
1. stellvertr. Vorsitzender: Jens Wendel
2. stellvertr. Vorsitzender: Thomas Richter
Schatzmeister: Jörg Stadler
Schriftführerin: Heike Bohbrink
Beisitzer: Claudia Nauheim (als Redakteurin)
Dr. Walter Tenten (als redaktioneller
Mitarbeiter)

Beiräte: PD Dr. Birgit Heise (D), Dr. Ullrich Wimmer
(D), Schweizerisches Landesmuseum, Museum
für Musikautomaten, vertreten durch
Dr. Christoph E. Hänggi (CH)
Technisches Museum Wien, vertreten
durch Ingrid Prucha (A),
Museum Speelklok Utrecht, vertreten durch
Marian van Dijk (NL), Paul Bellamy (UK),
Jean Marc Lebout (B)

Vereinsregister Amtsgericht Wiesbaden, Registergericht, VR. Nr. 7162
Gemeinnützigkeit anerkannt vom FA Essen-Süd,
Steuer-Nr. 112/5741/1001

Bank für Sozialwirtschaft, Köln,
IBAN: DE71 3702 0500 0008 0904 00 ,
BIC: BFSWDE33XXX

<www.musica-mechanica.de>

Passwort für den Zugang zum Mitglieder-
bereich: Member2023@GSMcloud



49. Jahrgang

No. 148

Dezember 2023

**Redaktions- und Anzeigenschluss
für Journal 149 (April 2024): 05. März 2024**

INHALT	Seite
VORWORT	3
TERMINE	5
FACHBEITRÄGE	
Birgit Heise Musikautomaten, Stanzen und Spieldosen aus dem Vogtland	6
Paul Bellamy Gueissaz, eine Schweizer Familie von Spieluhrmachern	14
Claudia Nauheim Das Bruchsaler Maestro und die American International Galleries	23
Ullrich Wimmer Mechanische Musik auf historischen Ansichtskarten – Teil 1: Die Herren Stifte	32
CURIOSA	33
DAS BESONDERE INSTRUMENT	
Reiner Hüttel Das Popper Orchestrion in Hüttels Musikwerke Ausstellung	34
DAS PORTRÄT	
Jan Großbach Ein Selbstporträt	36
MUSEEN UND SAMMLUNGEN	
Marcus Reeg Partystimmung zwischen Oldtimern und einem Space Shuttle	38
Hans-Jochem Steim Auf Gut Berneck kehrt neues Leben ein	39
Ralf Smolne Laudatio auf Dr. Hans-Jochem Steim	40
LESERFORUM	41
FÜR SIE NOTIERT	43
CORRIGENDA	58
AUSLÄNDISCHE GESELLSCHAFTEN	59
ANNONCEN	68
TITELBILD:	<i>Raphael Lüthi an einer Drehorgel im Museum für Musikautomaten Seewen</i>
BEILAGEN:	Die Funktion, Regulierung und Reparatur des Philipps Kunstspiel-Pianos (Nachdruck)

Für den Inhalt und die Richtigkeit eines Beitrages ist der Autor
verantwortlich. Die Meinung des Autors ist nicht unbedingt die Meinung
der Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V. oder der
Journalredaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu berichte-
gen, zu ergänzen, erforderlichenfalls zu kürzen oder zurückzuweisen.
Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks, der fotomecha-
nischen Wiedergabe und der Veröffentlichung im Internet, liegen bei der
Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V.

Nach Erscheinen des Journals DMM 146 erreichte die Redaktion eine Mail von Christofer Nöring, der einige der bisher nicht zuordenbaren Aufschriften auf Weber Maestro-Rollen erhellte. Er legte schlüssig dar, dass die Widmung auf der Weber-Maestro-Notenrolle Inv.-Nr. 84/79-18 im Deutschen Musikautomaten Museum Schloss Bruchsal den Namen „Bonnie Tekstra“ trägt und dass „MMM“ sehr wahrscheinlich eine Abkürzung für das Mekanisk Musik Museum in Kopenhagen ist, das ein Maestro besessen hat. Dazu passt, dass die Buchstaben „Q. D. B.“ für Q. David Bowers stehen, den Mitinhaber dieses Museums und Vorbesitzer vieler Instrumente und Rollen, die sich heute im Bruchsaler Museum befinden.¹ Wer aber ist Bonnie Tekstra, welche Beziehung bestand zwischen ihr, Q. David Bowers, dem MMM und dem Bruchsaler Maestro samt zugehöriger Rollen?

Claudia Nauheim

Das Bruchsaler Maestro und die American International Galleries

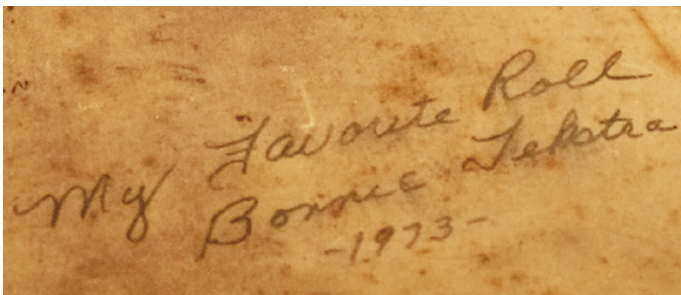


Abb. 1: Widmung auf Weber Maestro Rolle Nr. 564 (Deutsches Musikinstrumentenmuseum Schloss Bruchsal, Inv.-Nr. 84/79-18). Die Widmung stammt von 1973. (Foto: DMM Bruchsal)

American International Galleries

Q. David Bowers, dessen erster Vorname je nach Quelle als „Quentin“² oder „Quirin“³ angegeben wird, ist den meisten Sammlern Selbstspielender Musikinstrumente ein Begriff. Der 1938 geborene Numismatiker, der sich im Laufe seines Lebens an vielen verschiedenen Unternehmungen beteiligte, war unter anderem Mitte der 1970er Jahre Miteigentümer der AMERICAN INTERNATIONAL GALLERIES (AIG). Auf der Online-Plattform *Mechanical Music Digest*⁴ finden sich zwei Kataloge der Firma von 1976 und 1977, nach denen sie in diesen Jahren „der weltweit größte Großhändler für automatische Instrumente“ war, mit „Büros in Amerika und

in Europa“⁵. Die Firma schreibt:

*We are the world's leading supplier of instruments to music box and antique dealers. Nearly all American, British, German, and other dealers consider us to be their prime source for quantity and quality purchases.*⁶ (Wir sind der weltweit führende Lieferant von Instrumenten für Musikautomaten- und Antiquitätenhändler. Nahezu alle amerikanischen, britischen, deutschen und anderen Händler betrachten uns beim Quantitäts- und Qualitätskauf als ihre erste Quelle.)

Vorläufer der AIG

Die Geschichte der AMERICAN INTERNATIONAL GALLERIES ist eng verknüpft mit den Namen Q. David Bowers und Terry Hathaway, die 1967 mit HATHAWAY & BOWERS INC. ihr erstes gemeinsames Unternehmen gründeten. Über seine Jahre bei HATHAWAY & BOWERS INC. und das Ende der Firma schreibt er:

*More than just a few collectors began by visiting H&B, including [...] Siegfried Wendel whose museum in Rüdesheim, Germany is one of that country's major tourist attractions. In time, H&B closed down, as I moved from the Santa Fe Springs area.*⁷ (Nicht wenige Sammler begannen mit einem Besuch bei H&B, darunter [...] Siegfried Wendel, dessen Museum in Rüdesheim, Deutschland, eine der größten Touristenattraktionen des Landes ist. Irgendwann schloss H&B, als ich aus der Gegend um Santa Fe Springs wegzog.)

Schon während der Jahre bei HATHAWAY & BOWERS INC. hatte Bowers den Kopenhagener Sammler Claes O. Friberg kennengelernt. In einem Bericht über seine Europareisen von 1971, das Jahr, in dem H&B aufgelöst wurde, erwähnt Bowers diese Bekanntschaft:

I first corresponded with Claes O. Friberg in 1966 or 1967. [...] When my book, 'A Guidebook of Automatic Musical Instruments' was prepared in 1966, Mr. Friberg inserted a small notice in it [...]. Since that time we have had many letters and telephone calls to and from each

1 Claudia Nauheim, „Die Inventarisierung von Notenrollen des Deutschen Musikautomatenmuseums (DMM) im Schloss Bruchsal. Ein Zwischenstand“, in: DMM Nr. 146 (April 2023), S. 66-70.

2 Art. „Q. David Bowers“, in: [en.wikipedia.org](https://en.wikipedia.org/wiki/Q._David_Bowers), <en.wikipedia.org/wiki/Q._David_Bowers>, zuletzt besucht am 2.7.2023; „Bowers, Q(uentin) David“, in: Pete Smith, *American Numismatic Biographies*, 2021, <<https://archive.org/details/2012AmericanNumismaticBiographies/page/48/mode/2up>>, zuletzt besucht am 1.7.2023; „Q(uentin) David Bowers“, in: *NNP at Washington University in St. Louis*, <<https://nnp.wustl.edu/library/PersonDetail/301>>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

3 „Bowers, Quirin David“, in: *Katalog der Deutschen Nationalbibliothek*, <d-nb.info/gnd/123613264>, zuletzt besucht am 2.7.2023; „Bowers, Quirin David“, in: *Virtual International Authority File [VIAF]*, <viaf.org/viaf/27151038/>, zuletzt besucht am 2.7.2023.

4 *Mechanical Music Digest*, <<https://www.mmdigest.com/>>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

5 „American International Galleries is the world's largest volume wholesale dealer in automatic musical instruments. We have offices in America and in Europe“. American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments* [AIG-Katalog], Nr. 7 (1976), Umschlag innen.

6 AIG-Katalog, Nr. 8 (1977), S. 1.

7 Q. David Bowers, „Remembering Band and Dance Organs“, in: *Carousel Organ* Nr. 50 (Januar 2012) S. 4-5.

other. Claes, as I call him now, shares my interest in the history and the stories behind the various instruments – so in recent years he has been a tremendous help in securing for me old catalogs and other data pertaining to music boxes, reproducing pianos, orchestrions, and related pieces. We were friends, but only on a mail order basis and we had never met. So, meeting Claes Friberg personally was high on the schedule for my next trip to.⁸ (Ich korrespondierte erstmals 1966 oder 1967 mit Claes O. Friberg. [...] Als ich 1966 mein Buch *A Guidebook of Automatic Musical Instruments* vorbereitete, fügte Herr Friberg darin einen kleinen Hinweis ein [...]. Seit dieser Zeit haben wir viele Briefe und Telefonate miteinander geführt. Claes, wie ich ihn jetzt nenne, teilt mein Interesse an der Geschichte und den Geschichten, die sich hinter den verschiedenen Instrumenten verbergen. So war er mir in den letzten Jahren eine große Hilfe bei der Beschaffung von alten Katalogen und anderen Daten über Spieldosen, Reproduktionsklaviere, Orchestrionen und ähnliche Stücke. Wir waren befreundet, aber nur über den Versandhandel, und wir hatten uns nie getroffen. Daher stand ein persönliches Treffen mit Claes Friberg ganz oben auf dem Programm meiner nächsten Europareise.)

Zusammen mit Claes O. Friberg gründete Bowers noch im selben Jahr (1971) das *Mekanisk Musik Museum* in Kopenhagen. Ihre Geschäftsziel war laut 1975er Katalog nicht etwa, Geld zu verdienen, sondern den Instrumenten ein Zuhause zu geben: „Das MMM ist eine ‚Herzensangelegenheit‘ und wird nicht betrieben, um Geld zu verdienen [...], sondern um den Instrumenten ein schönes Zuhause zu geben, wo sie von vielen genossen werden können.“⁹ Sie berichteten jedoch auch, dass ihr Geschäftsumsatz in den vorangehenden Jahren bei ungefähr 1 Million Dollar jährlich gelegen hatte. Das MMM diene dabei gleichermaßen als Verkaufsraum wie als Museum.¹⁰ Man veröffentlichte dafür in unregelmäßigen Abständen hochwertige Kataloge, und so erschienen zwischen 1971 und 1975 insgesamt fünf Ausgaben der *Automatic Musical Instruments*.

1975 Gründung der AIG

Vier Jahre später gründeten Q. David Bowers, sein früherer Geschäftspartner Terry Hathaway, Bowers' derzeitiger Geschäftspartner Claes O. Friberg und Bonnie Tekstra am 28. November 1975 zusammen die AMERICAN INTERNATIONAL GALLERIES¹¹. Friberg begriff das neue Unternehmen als eine Art amerikanische Erweiterung des Kopenhagener MMM:

Schon 1972 fingen D. Bowers und ich an, Verkaufskataloge über mechanische Musikinstrumente herauszubringen. Das Geschäft war so gut, daß wir uns entschlossen,

eine spezielle Firma dafür in Kalifornien zu gründen (American International Galleries). Als Partnerin nahmen wir Bonnie Tekstra hinzu, die für die Geschäfte in den USA zuständig ist, ich vertrete Europa und Dave Bowers ist für die Kataloge zuständig.¹²

Ziel des Unternehmens war es, die Geschäfte des MMM weiterzuführen und international aufzustellen. Auch die hochwertigen Verkaufskataloge wurden weiter veröffentlicht, jetzt mit der AIG als neuem Herausgeber, wobei die Nummerierung der MMM-Katalogreihe weitergeführt wurde.

In the past, in addition to having a fine display of instruments on permanent exhibition for the public, the Mekanisk Musik Museum has been one of the world's most active dealers in mechanical musical instruments. Now the addition of the AIG provides a truly international organization with offices in both America and Europe. Large illustrated catalogues are to be issued from time to time along the lines of the former MMM publications.¹³

(In der Vergangenheit war das Mekanisk Musik Museum nicht nur einer der weltweit aktivsten Händler von mechanischen Musikinstrumenten, sondern hat auch eine Reihe von Instrumenten in einer Dauerausstellung für die Öffentlichkeit präsentiert. Durch den Beitritt der AIG entsteht nun eine wirklich internationale Organisation mit Niederlassungen in Amerika und Europa. In Anlehnung an die früheren MMM-Publikationen sollen von Zeit zu Zeit große illustrierte Kataloge herausgegeben werden.)

Die Gründung der AIG wurde zum Beispiel durch eine ganzseitige Anzeige im *AMICA News Bulletin* bekannt gemacht. Hier liest man nun, die neue Firma werde die Geschäfte Terry Hathaways und die des *Mekanisk Musik Museum* vereinen, wobei das MMM als europäische Zentrale des neuen Unternehmens fungieren sollte. Demnach sollte die AIG jedoch keine Erweiterung des MMM sein, sondern umgekehrt das MMM eine Art europäische Filiale der AIG:

A new business is born! Terry Hathaway, Bonnie Tekstra, Q. David Bowers, and Claes O. Friberg announce the opening of American International Galleries in Santa Monica, California. The new firm will incorporate the present business of Terry Hathaway and the American business of Copenhagen, Denmark's famous Mekanisk Musik Museum.

Past friends of Terry Hathaway will now have an even larger stock of fascinating instruments to choose from. [...] Past friends of the Mekanisk Musik Museum can now order instruments and receive catalogues directly from American International Galleries in California. [...] The MMM will serve as the European office and buying department for American International Galleries.¹⁴

(Ein neues Unternehmen ist geboren! Terry Hathaway, Bonnie Tekstra, Q. David Bowers und Claes O. Friberg geben die Eröffnung von American International Gal-

8 David Bowers, kommentiert von Terry Hathaway, „A European Trip“ (ca. 1971), in: *Mechanical Music Articles and Stories*, <www.mechanicalmusicpress.com/history/articles/eurotrip.htm>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

9 „The MMM is an ‚affair of the heart‘, and is operated not to earn money [...] but to provide a nice home for the instruments where they can be enjoyed by many.“ *Mekanisk Musik Museum, Automatic Musical Instruments. The Geneva Collection* [MMM-Katalog], [Nr. 5] (1975), Umschlag innen.

10 Ebd.

11 „Q(uentin) David Bowers“, in: *NNP at Washington University in St. Louis*, <nnp.wustl.edu/library/PersonDetail/301>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

12 Claes O. Friberg, „Claes O. Friberg“, in: DMM 13, S. 32.

13 *The Music Box* Jg. 7, Nr. 5 (Frühling 1976), S. 193.

14 *The Amica News Bulletin* Jg. 13, Nr. 1 (Januar-Februar 1976), S. 30.

leries in Santa Monica, Kalifornien, bekannt. Die neue Firma wird das derzeitige Geschäft von Terry Hathaway und das amerikanische Geschäft von Kopenhagen, Dänemarks berühmtem Mekanisk Musik Museum, zusammenführen.

Ehemalige Freunde von Terry Hathaway werden nun ein noch größeres Angebot an faszinierenden Instrumenten zur Auswahl haben. [...] Ehemalige Freunde des Mekanisk Musik Museums können jetzt Instrumente bestellen und Kataloge direkt von der American International Galleries in Kalifornien erhalten. [...] Das MMM wird als europäisches Büro und Einkaufsabteilung für American International Galleries dienen.)

Bonnie Tekstra, die eine der in Bruchsal liegenden *Maestro*-Rollen signierte, war dabei Mitinhaberin und eine der Direktoren der AMERICAN INTERNATIONAL GALLERIES, die Firma schreibt in ihrem Katalog 1976:

*American International Galleries is owned by Bonnie Tekstra, Terry Hathaway, Q. David Bowers, and Claes O. Friberg. The managing directors are Bonnie and Terry, who are in residence and are at your service at our office.*¹⁵

(American International Galleries ist im Besitz von Bonnie Tekstra, Terry Hathaway, Q. David Bowers und Claes O. Friberg. Die Geschäftsführer sind Bonnie und Terry, die Ihnen in unserem Büro zur Verfügung stehen.)



Bonnie Tekstra, our company president, at her desk in the A.I.G. showroom.

Abb. 2: Bonnie Tekstra im AIG-Katalog Nr. 8 (1977) S. 1.

1976 Umzug und Münzen

Die neu gegründete Firma war offenbar ein großer Erfolg. Im Katalog Nr. 7 von 1976 sagt man über sich selbst: „American International Galleries is the world’s largest volume wholesale dealer in automatic instruments.“¹⁶ Anlässlich der amerikanischen Zweihundertjahrfeier ließ man 1976 sogar Gedenkmünzen aus Kupfer pressen (möglicherweise zum Bedienen von Münzeinwürfen an den Apparaten). Im Internet finden sich derzeit vier verschiedene dieser Münzen, die unter Münzsammlern hohen Seltenheitswert besitzen und als Werbe- oder Gedenkmünzen gehandelt werden. Auf den Rückseiten liest man jeweils: „United States Bicentennial 1776-1976“, auf den Vorderseiten finden sich folgende Aufschriften:

- „American International Galleries / Set of fifty tokens / commemorating / outstanding / automatic / 1976 musical 1976 / instruments & their / makers / 1,000 of each token / made by the / Patrick Mint / 3“.¹⁷
- „American International Galleries / Regina / Music Box Co. / Rahway, N. J. / made nearly / 100,000 Disc / Music Boxes / 1874-1921 / in many / diff. styles / 7“.¹⁸
- „American International Galleries / Player Pianos / of the / 65-note & 88-note / type / were / popular / during the early / 20th century / millions sold / 11“.¹⁹
- „American International Galleries / commemorating / the collection of / Music Boxes, / Nickelodeons, / Orchestrions, & / Fairground / Organs / all over the world / ‘Long may they be enjoyed’ / 50“.²⁰



Abb. 3: Gedenkmünze 11 der American International Galleries 1976 (Fotos: en.numista.com)

Im selben Jahr zog die Firma von ihrer ursprünglichen Adresse im Kalifornischen Santa Monica in ein großes, neues Gebäude im Kalifornischen Irvine um, die neue

16 Ebd.

17 „Token – American International Galleries #3“, in: *Numista*, <en.numista.com/catalogue/exonomia164735.html>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

18 „Token – American International Galleries #7“, in: *Numista*, <en.numista.com/catalogue/exonomia339604.html>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

19 „Token – American International Galleries #11“, in: *Numista*, <en.numista.com/catalogue/exonomia164744.html>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

20 „Token – American International Galleries #50“, in: *Numista*, <en.numista.com/catalogue/exonomia339602.html>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

15 AIG-Katalog, Nr. 7 (1976), Umschlag innen.

Adresse lautete: 1802 Kettering Street, Irvine, California.²¹ Hier residierte AIG nur 15 Minuten Autofahrt von Disneyland und wenige Minuten vom Orange County Airport entfernt auf einer Fläche von rund 2400 m².²² Kurze Zeit später zog sie ein weiteres Mal um, diesmal innerhalb des Ortes in die 17792 Fitch Street in ein Gebäude, das im Auftrag der AIG von der Firma RIGGINS CONSTRUCTION & MANAGEMENT, INC. neu errichtet wurde.²³ Der Eingangsbereich wird in der Projektbeschreibung geschildert als „großes, zurückgesetztes Atrium [...], über dem ein riesiges Oberlicht schwebt“²⁴, die Besucher wurden demnach in einem modernen, weiten und lichtdurchfluteten Raum empfangen.

1977 Neubesetzungen

Terry Hathaway verließ nach kurzer Zeit die noch junge Firma wieder, und nach seinem Ausscheiden 1977 stieß im Rang eines Generaldirektors Noel Burndahl neu hinzu, der schon mindestens seit Beginn der 1970er Jahre in Verbindung mit Bowers stand.²⁵ Die Aufgabenverteilung wird nun wie folgt beschrieben:

*American International Galleries is owned by Bonnie Tekstra (managing director), Q. David Bowers, and Claes O. Friberg. Bonnie is in charge of our day-to-day operations and is usually on hand to greet visitors to our office. Q. David Bowers prepares our catalogues. Claes O. Friberg and our buying staff travel constantly to bring you first pick of the world's best buys. Noel Burndahl is or general manager.*²⁶

(American International Galleries ist im Besitz von Bonnie Tekstra (Geschäftsführerin), Q. David Bowers und Claes O. Friberg. Bonnie Tekstra ist für das Tagesgeschäft zuständig und empfängt in der Regel die Besucher in unserem Büro. Q. David Bowers bereitet unsere Kataloge vor. Claes O. Friberg und unser Einkaufsteam sind ständig unterwegs, um Ihnen die besten Angebote der Welt zu präsentieren. Noel Burndahl ist unser Generaldirektor.)

Tekstras Rolle innerhalb der Firma sah weiterhin vor, dass sie vor Ort die Geschäfte des Unternehmens leitete, Anrufe entgegennahm und Besucher durch die Ausstellungsräume führte: „Bonnie Tekstra, die Präsidentin unseres Unternehmens, begrüßt Sie und heißt Sie bei American International Galleries willkommen. Sie wird Ihnen zeigen, was Sie

sehen wollen, und dafür sorgen, dass Sie sich wie zu Hause fühlen.“²⁷

Begründet durch kurze Zeitspannen zwischen dem Erscheinen neuer Kataloge, den Umstand, dass die Firma eigene Münzen prägen ließ und dass sie mehrfach umzog und sich dabei jeweils vergrößerte, lag die Hochzeit der Firma vermutlich zwischen 1976 und 1978. Dies wird bestätigt durch eine Anzeige, die 1977 im amerikanischen Fachjournal *The Amica News Bulletin* gedruckt wurde und mit der deutlich wird, dass der Umsatz der Firma mindestens so hoch war wie der des MMM, der 1975 bei rund einer Million Dollar gelegen hatte. Im Journal warb man damit, einen gleich hohen Betrag ausschließlich in den Ankauf neuer Instrumente investieren zu wollen:

*We want to spend one million dollars cash – \$1,000,000.00 for Automatic Musical Instruments! Sales have been fantastic here at American International Galleries. To replenish our stock and to meet our customers' needs we want to spend \$1,000,000.00 on music boxes, nickelodeons, band organs, and other automatic musical instruments – single pieces, groups and entire collections.*²⁸

(Wir wollen eine Million Dollar in bar ausgeben – \$1.000.000,00 für automatische Musikinstrumente! Die Verkäufe hier bei American International Galleries waren fantastisch. Um unseren Lagerbestand aufzufüllen und den Bedarf unserer Kunden zu decken, wollen wir \$ 1.000.000,00 für Spieldosen, Nickelodeons, Bandorgeln und andere automatische Musikinstrumente ausgeben – Einzelstücke, Gruppen und ganze Sammlungen.)

Entweder 1978 oder später schied auch Bowers aus dem Unternehmen aus. In Bezug auf den genauen Zeitpunkt seines Austretens sind die vorliegenden Quellen nicht eindeutig, denn während die Firma im November 1979 in der Zeitschrift *The Amica News Bulletin* eine doppelseitige Anzeige schaltet, in der als Direktoren neben Bonnie Tekstra und Claes O. Friberg auch noch Q. David Bowers genannt wird²⁹, während weiterhin Bowers bis 1980 in den Katalogen der Firma als Miteigentümer genannt wird³⁰, liest man in den Biographien zu Bowers dagegen 1978 als das Jahr seines Austretens aus der Firma.³¹

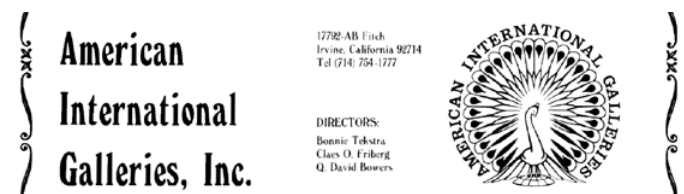


Abb. 4: Ausschnitt aus einer doppelseitigen Werbeanzeige der AIG im *Amica News Bulletin* Jg. 16, Nr. 9 (Nov. 1979), S. 23.

- 21 Einführung zu: Terry Hathaway, „Memories of a collector“, in: <www.mechanicalmusicpress.com/history/articles/collmems.htm>, zuletzt besucht am 1.7.2023.
- 22 „Our 26,000 sq.ft. American office and showroom is located at 1802 Kettering St., Irvine, California 92714 [...] We're only 15 minutes south of Disneyland and a few minutes from the Orange County Airport.“ AIG-Katalog Nr. 7 (1976), Umschlag innen.
- 23 „Our Clients“, in: *Riggins Construction & Managing, Inc.*, <www.rigginsconst.com/clients/>, zuletzt besucht am 1.7.2023.
- 24 „A large recessed atrium was installed at the interior of the main entrance while a huge skylight system hovered above.“ Rigginsconsort, Projektbeschreibung zu American International Galleries, in: *Riggins Construction & Managing, Inc.*, <www.rigginsconst.com/wp-content/uploads/2015/04/amintl.pdf>, zuletzt besucht am 1.7.2023.
- 25 Bowers druckt ein Foto von Burndahl beim Restaurieren einer Zylinder-Spieldose, in: Q. David Bowers, *Encyclopedia of Automatic Musical Instruments*, New York 1972, S. 40.
- 26 Ebd., Umschlag innen.
- 27 „Bonnie Tekstra, the president of our firm, is on hand to greet you and make you feel welcome at American International Galleries. She'll show you what you want to see and will make you feel right at home.“ AIG-Katalog Nr. 8 (1977), S. 45.
- 28 *The Amica News Bulletin* Jg. 14, Nr. 2 (März 1977), S. 30.
- 29 *The Amica News Bulletin* Jg. 16, Nr. 9 (November 1979), S. 22-23.
- 30 A.I.G. is owned by Bonnie Tekstra, Q. David Bowers, and Claes O. Friberg.“ AIG-Katalog Nr. 13 (1980), Umschlag innen.
- 31 „Q(uentin) David Bowers“, in: Pete Smith, *American Numismatic Biographies*, und in: *NNP at Washington University in St. Louis*.

Claes O. Friberg und Q. David Bowers haben jedoch auch 1979 und später noch zusammengearbeitet. In *Das Mechanische Musikinstrument* Nr. 14 findet sich ein kurzer Beitrag, der die Herstellung von HUPFELD-Notenrollen zu einem niedrigen Subskriptionspreis ankündigt, ein Projekt, das Friberg und Bowers in Kooperation unternahmen.³²

1980 Auflösung der AIG

In ihrem letzten Katalog von 1980 nennt die AIG als aktuelle Besetzung des Unternehmens:

*Irvine warehouse and showroom: Bonnie Tekstra, president. Dick Rigg, general manager. Bob Raggio, assistant manager. Mary Chadwick, receptionist and billing. [...] European representative: Claes O. Friberg, Mekanisk Musik Museum [...] Copenhagen.*³³

(Lager und Ausstellungsraum in Irvine: Bonnie Tekstra, Präsidentin. Dick Rigg, Generaldirektor. Bob Raggio, stellvertretender Geschäftsführer. Mary Chadwick, Rezeptionistin und Rechnungswesen. [...] Europäischer Vertreter: Claes O. Friberg, Mekanisk Musik Museum [...] Kopenhagen.)

Anstelle eines neuen Kataloges erschien 1981 ein Katalog des Londoner Auktionshauses CHRISTIE'S über die Versteigerung der Sammlung des Kopenhagener *Mekanisk Musik Museum*, wobei die Sammlung dabei als „Claes O. Friberg-Sammlung“ bezeichnet wird.³⁴ Weiter liest man im Internet, dass das MECHANICAL MUSIC CENTER in Darien, Connecticut, (Besitzer: William Edgerton) im Oktober 1980 die Aktiva der AMERICAN INTERNATIONAL GALLERIES erworben habe.³⁵

Bonnie Tekstra

Eine Zentrale Figur in der Geschichte der AMERICAN INTERNATIONAL GALLERIES war deren Mitbesitzerin, Geschäftsführerin und Präsidentin Bonnie Tekstra. Sie erscheint zuerst in Q. David Bowers' *Encyclopedia of Automatic Musical Instruments* von 1972 mit einem Foto und der Bildunterschrift: „Bonnie Tekstra hält einen in der Schweiz hergestellten Singvogel“³⁶ (Abb. 5). 1975 war sie Gründungsmitglied der AIG und auch 1980 noch deren Präsidentin, kurz bevor die Firma wahrscheinlich aufgelöst wurde. Tekstra war vor Ort, führte Besucher durch den Verkaufsraum, nahm Anrufe entgegen und schien alle organisatorischen Aufgaben von einer Telefonistin und Empfangsdame, über die Organisation des Verkaufs und bis hin zur Buchhaltung erfüllt zu haben. Sie war auch die einzige, die während der gesamten Zeit des Bestehens der Firma aktiv darin eingebunden war.

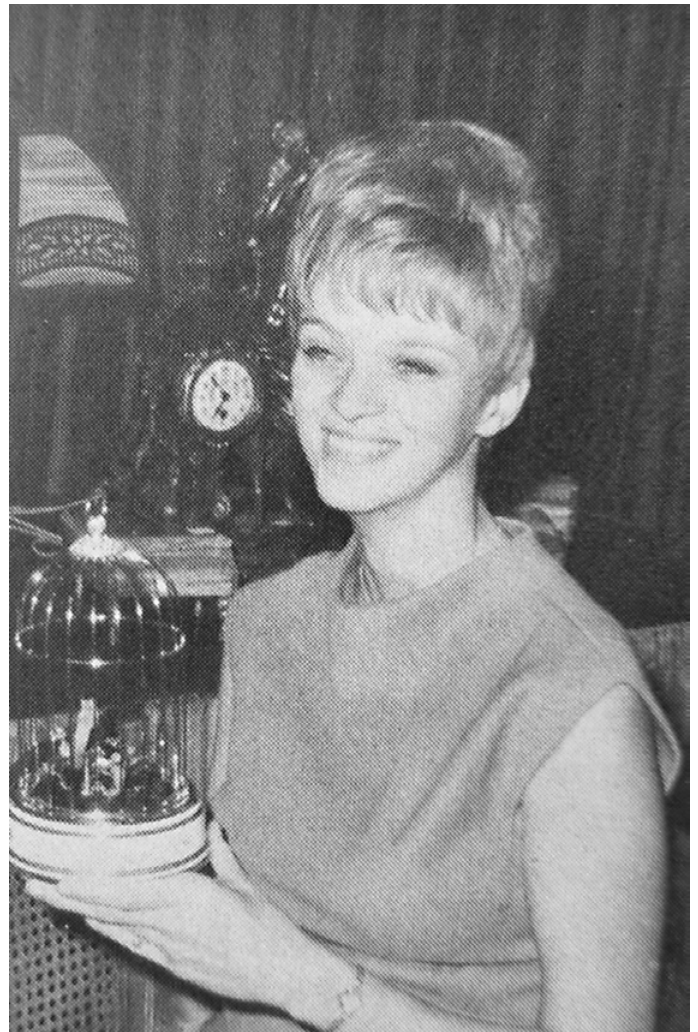


Abb. 5: Bonnie Tekstra in der *Encyclopedia of Automatic Musical Instruments*

Eine der wenigen Widmungen, die sich vereinzelt auf den Notenrollen des Bruchsalers DMM finden, stammt von Tekstra, sie ist datiert auf 1973 (Abb. 1 und 9). In welcher Beziehung Tekstra vor Gründung der AIG zu einem der Gründungsmitglieder gestanden hat oder überhaupt zur Szene der Mechanischen Musikinstrumente, ihrer Händler und Sammler, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Titel der von Tekstra signierten Rolle

Weber Maestro Rolle Nr. 564

- Ev'ry little while. Foxtrott (William Heagney)
- Zulu wail (Hear the sound of the drum, the Zulumen come). Blues (Frank Skinner)
- Ramona. Walzer (Mabel Wayne)
- I want to be alone with Mary Brown. Foxtrott (Josef George Gilbert)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-18

Weber Maestro

Weltweit gibt es heute nur noch sieben bekannte originale *Weber Maestro*. 1981 werden sechs noch existierende Instrumente im Besitz von Q. David Bowers, Claes O. Friberg, Robert Gilson, J. Nethercutt, Doyle Lane und Baud Freres

32 Claes O. Friberg, Q. David Bowers, „Hupfeld-Helios-Rollen werden wieder gestanzt“, in: DMM Nr. 14 (Dezember 1979), S. 48.

33 AIG-Kataloge Nr. 13 und 14 (1980), beide Umschlag innen.

34 Christie's South Kensington Ltd., *Mekanisk Musik Museum (the Claes O. Friberg collection)*. For sale by auction: Saturday, November 14, 1981, London 1981.

35 Diese Angabe konnte bisher nicht durch andere Quellen bestätigt werden. Andrew Barret als Kommentar am 21.6.2007 zu: „Next Project: 57 key Gavioli Fair Organ Restoration“, in: *tapatalk.com*, <www.tapatalk.com/groups/organfr/next-project-57-key-gavioli-fair-organ-restoration-t873.html>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

36 „Bonnie Tekstra holds a singing bird made in Switzerland.“ Q. David Bowers, *Encyclopedia of Automatic Musical Instruments*, New York 1972, S. 91.

genannt.³⁷ Das siebte wurde erst 1981 von Siegfried Wendel beschrieben und in Waldkirch identifiziert.³⁸ Zusammen mit dem *Mekanisk Musik Museum* besaß die AIG also zwei dieser riesigen Orchestrionen. Bowers erwähnt sein eigenes Instrument in den Notizen zu seiner 1971er Europareise, als er beschreibt, wie er die letzten Vorbereitungen vor seinem Aufbruch trifft:

*On Thursday morning I awakened early in order to allow an hour or two to pack my bag and get things in order for the trip. Arrangements had been made with John Murbach and Terry Hathaway to live in the house while Mary, my two boys – Wynn and Lee – and I made the trip. I checked the Weber Maestro Orchestrion, the Ampico Reproducing Piano, and several other instruments around the house to be sure that they were in proper working order before I left – for I knew John and Terry would spend many hours listening to them.*³⁹

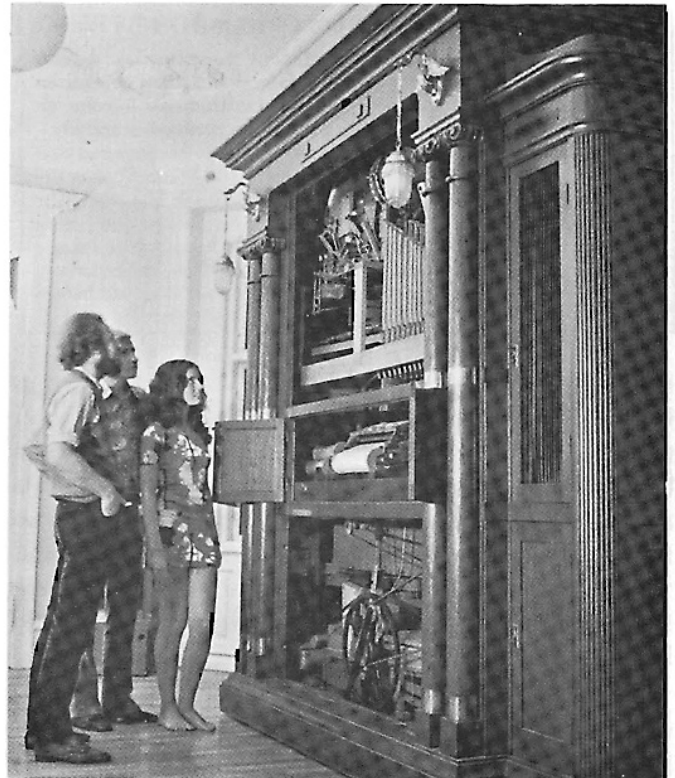
(Am Donnerstagmorgen wachte ich früh auf, um ein oder zwei Stunden Zeit zu haben, meine Tasche zu packen und alles für die Reise vorzubereiten. Mit John Murbach und Terry Hathaway hatte ich vereinbart, dass sie im Haus wohnen würden, während Mary, meine beiden Jungs – Wynn und Lee – und ich die Reise antraten. Ich überprüfte das Weber Maestro Orchestrion, das Ampico Reproduktionsklavier und einige andere Instrumente im Haus, um sicher zu sein, dass sie in einwandfreiem Zustand waren, bevor ich abreiste – denn ich wusste, dass John und Terry viele Stunden damit verbringen würden, sie zu hören.)

Wahrscheinlich dasselbe *Weber Maestro* wird auch im AIG-Katalog Nr. 8 von 1977 als eines ihrer wichtigsten Instrumente beschrieben. In diesem Katalog wird auf die Frage eines hypothetischen Besuchers, wieviel Zeit man denn für einen Besuch bei der AIG einplanen solle, geantwortet:

*If you just want to see the highlights then an hour should suffice for a visit to our showroom and warehouse. If you really want to become ‚involved‘ and want to hear a concert on the Taj Mahal 101-key organ, the Weber Maestro, the Ampico, etc., want to check through our stock of rolls and discs, and want to examine a number of instruments then you'd better allow a morning or afternoon. We look forward to your visit!*⁴⁰

(Wenn Sie nur die Highlights sehen wollen, sollte eine Stunde für einen Besuch in unserem Ausstellungsraum und Lager ausreichen. Wenn Sie wirklich ‚mitmischen‘ wollen und ein Konzert auf der Taj Mahal 101-Tasten-Orgel, der Weber Maestro, der Ampico usw. hören wollen, unseren Bestand an Walzen und Schallplatten durchsehen und eine Reihe von Instrumenten begutachten wollen, dann sollten Sie einen Vormittag oder Nachmittag einplanen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!)

Auch in der Kopenhagener Sammlung von Claes O. Friberg stand ein *Maesto*. Im Katalog Nr. 5 des *Mekanisk Musik Museum* von 1975 wird es mehrfach als eine der Hauptattraktionen genannt: „Unter den Orchestern sehen und hören Sie einen Seeburg Style H und einen Weber Maestro.“⁴¹ Wenige Seiten zuvor steht als Bildunterschrift zu einem Foto, das ein aufmerksam und wohlwollend lauschendes Publikum zeigt: „Frage: Was sehen sich alle an? Die Antwort: Das Weber Maestro-Orchestrion, das im Mekanisk Musik Museum ausgestellt ist. Das Maestro-Orchestrion, eines von nur sechs heute noch existierenden Exemplaren, wurde 1926 in Deutschland hergestellt. [...] Es ist eines unserer beliebtesten Instrumente.“⁴²



The Weber Maestro orchestrion on view at the Mekanisk Musik Museum. Visitors to the MMM can purchase stereo hi-fi records of this and other instruments in our permanent exhibition.

Abb. 6: *Weber Maestro* im MMM Katalog [Nr. 5] 1975, S. 11.

Zu diesem Kopenhagener Instrument schrieb Claes O. Friberg, der Leiter des MMM, in einem Selbstporträt sogar einen Absatz über dessen Auffinden in der Schweiz im Winter 1970:

Sicherlich war es früher einfacher, Instrumente zu finden als heute. Ich erinnere mich noch an 1970, als ich mit einem 80jährigen Mann aus Frankreich durch die Schweiz fuhr, um eines der schönsten Instrumente zu suchen, ein Weber Maestro. Es lag zu der damaligen Zeit 2 m hoch der Schnee, und den Weg wußte er auch nicht richtig. Stundenlang fuhren wir kreuz und quer, bis er

37 Arthur A. Reblitz, Q. David Bowers, *Treasures of Mechanical Music. A compilation*, Essex (Connecticut) 1981, S. 300.

38 Siegfried Wendel, „Webers Maestro Nr. 7“, in: DMM Nr. 20 (Juni 1981), S. 34-35.

39 Q. David Bowers, kommentiert von Terry Hathaway, „A European Trip“ (ca. 1971), in: *Mechanical Music Articles and Stories*, <www.mechanicalmusicpress.com/history/articles/eurotrip.htm>, zuletzt besucht am 1.7.2023.

40 AIG-Katalog Nr. 8 (1977), S. 81.

41 „Among orchestrions you'll see and hear a Seeburg Style H and a Weber Maestro.“ MMM-Katalog (1975), S. 7.

42 „Question: What's everyone watching? Answer: The Weber Maestro orchestrion on view at the Mekanisk Musik Museum. The Maestro orchestrion, one of just six examples surviving today, was made in Germany in 1926. [...] It is one of our most popular instruments.“ Ebd., S. 4.

plötzlich sagte: ‚Hier könnte es gewesen sein.‘ Zwei Minuten später stand ich vor dem Instrument. Besucher des Museums können dieses schöne Instrument, von dem zur Zeit nur sechs Stück auf der Welt bekannt sind, in Kopenhagen zu bewundern.⁴³

Ebendieses Instrument wurde mit der gesamten MMM-Sammlung am 14. November 1981 in London bei Christie's versteigert.⁴⁴ Auf der Auktion war auch der Sammler, Restaurator und Autor Hans W. Schmitz anwesend. Er stieß inmitten der vielen Instrumente, Bücher und Notenrollen überraschend auf das *Maesto*:

Den krönenden Abschluß der Besichtigung – in welchem Museum könnte man je so in den Instrumenten stöbern wie hier – werde ich erst beim Hinausgehen gewahr. Es gibt eine Sondervorstellung vom Star der Auktion, der abseits vom Getümmel der anderen Instrumente aufgebaut ist. Das Weber Maesto Orchestrion spielt vielleicht zum letzten Mal in Europa. Seine Majestät das Maesto spielt die herrlichsten Arrangements, und die Solostimmen der Geigen und Celli verzaubern die nüchternen Auktionsräume.⁴⁵

Im Deutschen Musikautomaten Museum im Schloss Bruchsal befindet sich heute ein *Weber-Maesto*, als dessen Vorbesitzer Q. David Bowers genannt wird und das am 19. Februar 1984 nach Bruchsal kam. Ob es sich dabei um das Instrument der AIG oder das des MMM handelt, konnte bisher nicht abschließend geklärt werden.



Abb. 7: Weber Maesto im Deutschen Musikinstrumenten Museum Bruchsal, Inv.-Nr. 84-79 (Foto: DMM Bruchsal)

Mitte der 1970er Jahre hat man in Kopenhagen mit einigen der im MMM befindlichen Instrumente Musik auf Langspielplatten (LP) aufgenommen – sie wurden produziert von

Claes O. Friberg und Q. David Bowers, aufgenommen im *Mekanisk Musik Museum* und hergestellt in den USA. Als zweite in dieser Reihe erschien eine LP mit Musik auf dem Kopenhagener *Maesto*⁴⁶. Ob die Stücke auf dieser LP also von demjenigen Instrument abgespielt wurden, das heute in Bruchsal steht, ist derzeit noch unklar.

Maesto-Rollen in Bruchsal

Zugehörig zum *Weber Maesto* mit der Inventarnummer 84/79 befindet sich im DMM Bruchsal ein Konvolut Notenrollen, das offiziell 150 Rollen umfasst, von denen bisher 117 identifiziert und inventarisiert werden konnten. Über frühere Ansätze, die Rollen systematisch zu erfassen (es liegt zum einen eine Excel-Tabelle vor, zum anderen gibt es Karteikarten), konnten jedoch weitere 81 Rollen identifiziert werden, die bisher fehlen.

Von den physisch vorliegenden Rollen tragen 19 einen vier-eckigen, weißen Aufkleber auf einer Wange mit den Buchstaben „Q.D.B.“ und einer (fortlaufenden) Nummer. Gefunden wurden bisher die Rollen mit den QDB-Nummern 1-3, 5, 6-7, 9-12, 15-17, 19-24. Daneben gibt es 13 Rollen, die auf einer Wange einen runden, orangefarbenen Aufkleber mit den Buchstaben „MMM“ und einer (fortlaufenden) Nummer tragen, von diesen wurden bisher Rollen mit folgenden Nummern gefunden: 18-19, 21-23, 25-28, 31-34. Vier Rollen tragen beide Aufkleber.⁴⁷

Man könnte nun vermuten, dass die Rollen mit „QDB“ zum *Maesto* der AIG gehörten, die Rollen mit „MMM“ zum *Maesto* des Kopenhagener Museums.



Abb. 8: Beide Wangen der Maesto-Rolle [o. Nr.] (DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-6). Links der „MMM“-Aufkleber, rechts der „Q.D.B.“-Aufkleber. (Fotos: DMM Bruchsal)

Als Vorbesitzer des gesamten Bruchsaler Konvoluts wird Q. David Bowers angegeben, auf den sicher die Buchstaben „Q.D.B.“ der weißen Aufkleber verweisen. Bowers war Mitbesitzer des *Mekanisk Musik Museum*, auf das höchstwahrscheinlich die Buchstaben „MMM“ der orangefarbenen Aufkleber verweisen. Dadurch ist ein direkter Bezug zum Kopenhagener Museum hergestellt. Man darf also davon ausgehen, dass sich die betreffenden Rollen in den 1970er Jahren höchstwahrscheinlich in Kopenhagen befunden haben. Möglicherweise haben sich auch einige der nicht mit „MMM“ bezeichneten Rollen dort befunden.

43 Claes O. Friberg, „Claes O. Friberg“, in: DMM Nr. 13 (Juli 1979), S. 32.

44 Christie's, *Mekanisk Musik Museum. For sale by auction.*

45 Hans W. Schmitz, „Das Ereignis des Jahres. Die Claes O. Friberg Collection zum Verkauf“, in: DMM Nr. 22 (Dezember 1981), S. 35.

46 LP „Maesto Concert Orchestrion“, (=Mekanisk Musik Museum Copenhagen, Volume 2), in: *Discogs*, <www.discogs.com/de/release/8117273-No-Artist-Maesto-Concert-Orchestrion>, zuletzt abgerufen am 30.6.2023.

47 Zum Beispiel Maesto Notenrolle Nr. 1212 (DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-125), abgebildet in: Claudia Nauheim, „Die Inventarisierung von Notenrollen“, in: DMM Nr. 146 (April 2023), S. 67, Abb. 2.

Zu allen Titeln der in Kopenhagen aufgenommenen *Maestro*-LP (mit lediglich zwei Ausnahmen) befinden sich in Bruchsal entsprechende Rollen. Von diesen weisen zwei das „MMM“-Kürzel auf. Daher sind diese beiden Titel möglicherweise auf von jenen zwei Rollen abgespielt worden, die in Bruchsal liegen.

LP-Titel und Kongruenzen zu Notenrollen im DMM Bruchsal

(Die Komponisten sind jeweils in Klammern angegeben.)

12th Street Rag / Piccolo Pete

Beide Titel befindet sich auf einer Weber Maestro Rolle mit unbekannter Nummer. Der komplette Inhalt der Rolle:

- 12th Street rag. Foxtrott (Euday L. Bowman)
- Piccolo Pitt. Foxtrott (Phil Baxter)
- La petite femme de Paris. Onestep (Emil A. Fenstad)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-133

Obwohl diese Rolle eine Inventarnummer besitzt, ist sie derzeit in Bruchsal noch nicht identifiziert.

L'heure Exquise

Der Titel befindet sich an letzter Stelle auf einer Weber Maestro-Rolle Nr. 570. Der komplette Inhalt der Rolle:

- Friederike: O Mädchen mein Mädchen (Franz Lehár)
- Die schönsten Augen hat meine Frau. Slowfox (Ralph Erwin)
- L'heure exquisite. Walzer (Octave Crémieux)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-48

Fotos zur Rolle vorhanden. Die Rolle trägt keinen „MMM“/„QDB“-Aufkleber.

Light Cavalry Overture

Der Titel befindet sich auf einer Weber Maestro Rolle Nr. 106. Der komplette Inhalt der Rolle:

- Leichte Cavallerie. Ouvertüre (Franz von Suppé)
- Air varié. Violine solo (Charles-Auguste de Bériot)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-80

Fotos zur Rolle vorhanden. Die Rolle trägt keinen „MMM“/„QDB“-Aufkleber.

Can't Help Losing Blues

Der Titel befindet sich auf einer Maestro Rolle Nr. 568. Hinsichtlich des Titels „Can't help losing“ liegt offensichtlich ein Lesefehler vor. Der komplette Inhalt der Rolle:

- Angela mia. Foxtrott (Erno Rapée; Lew Pollack)
- Can't help loving dat man. Blues (Jerome Kern)
- Colombo. Foxtrott (Komponist unbekannt)
- You're in my heart. Foxtrott (Komponist unbekannt)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-16

Fotos zur Rolle vorhanden. Die Rolle trägt keinen „MMM“/„QDB“-Aufkleber.

Singing In The Rain

Der Titel befindet sich auf einer Weber Maestro Rolle Nr. 2577. Der komplette Inhalt der Rolle:

- That's you baby. Foxtrott (Con Conrad)
- Je n'ai pas d'auto (H. May)
- Beau gigolo. Tango (Komponist unbekannt)
- Singin' in the rain (Nacio Herb Brown; Arthur Freed)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-83

Fotos zur Rolle vorhanden. Die Rolle trägt einen Aufkleber mit der Aufschrift „MMM 33“.

Always / Lo-Kah

Beide Titel befinden sich auf einer Weber Maestro Rolle Nr. 551. Hinsichtlich des Titels „Lo-Kah“ liegt offensichtlich ein Lesefehler vor. Der komplette Inhalt der Rolle:

- Colorado. Tango (Philippe Parès; Georges van Parys)
- Always. Walzer (Irving Berlin)
- Rosario. Tango (Philippe Parès; Georges van Parys)
- Loh-Nah (Heimat). Foxtrott (Sam H. Stept)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-10 und 84/79-10,1

Fotos zu beiden Rollen vorhanden. Keine der Rollen trägt einen „MMM“/„QDB“-Aufkleber.

Following You Around

(auf den bisher im DMM inventarisierten Rollen noch nicht erschienen)

Maestro Fantasia

(auf den bisher im DMM inventarisierten Rollen noch nicht erschienen)

William Tell Overture

Der Titel befindet sich auf einer Weber Maestro Rolle [o. Nr.]. Der komplette Inhalt der Rolle:

- Wilhelm Tell: Ouvertüre (Gioachino Rossini)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-95

Fotos zur Rolle vorhanden. Die Rolle trägt keinen „MMM“/„QDB“-Aufkleber.

Bimbambiella

Der Titel befindet sich auf einer Weber Maestro Rolle Nr. 2576. Hinsichtlich des Titels „Bimbambiella“ liegt offensichtlich ein Lesefehler vor. Der komplette Inhalt der Rolle:

- Weary river: Weary river. Foxtrott (Louis Silvers)
- Jeannine, I dream of lilac time. Walzer (Nathaniel Shilkret)
- Bimbambulla. Foxtrott (Karl M. May)
- Lou-Lou. One step (Komponist unbekannt)

DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-72

Fotos zur Rolle vorhanden. Die Rolle trägt einen Aufkleber mit der Aufschrift „MMM 25“.



Abb. 9: Weber Maestro Rolle Nr. 2576, DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-72. Auf der Wange ist ein orangefarbener Aufkleber zu erkennen mit der Aufschrift „MMM 25“ (Foto: DMM Bruchsal)

Kataloge des MMM und der AIG

- Mekanisk Musik Museum, *Automatic Musical Instruments for sale*, [Nr. 1] (1972)
- Mekanisk Musik Museum, *Automatic Musical Instruments for sale. The Mekanisk Musik Museum presents a selection of automatic musical instruments for sale Including instruments from the Larry Givens Collection*, [Nr. 2] (1973)
- Mekanisk Musik Museum, *Automatic Musical Instruments for sale. The Nielson Collection*, [Nr. 3] (1973)
- Mekanisk Musik Museum, *Automatic Musical Instruments. The Anderson Collection*, [Nr. 4] (1974)
- Mekanisk Musik Museum, *Automatic Musical Instruments. The Geneva Collection*, [Nr. 5] (1975)
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments*, Nr. 6 (1976)
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments*, Nr. 7 (1976)
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments*, Nr. 8 (1977)
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments*, Nr. 9 (1977)
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments*, Nr. 10 (1977-1978)
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments*, Nr. 11 [1978]
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments. The Carl Jensen Collection*, Nr. 12 (1979)
- American International Galleries Inc., *Automatic Musical Instruments*, Nr. 13 (1980)
- American International Galleries Inc., [ohne Titel], Nr. 14 (1980)
- Christie's South Kensington, *Mekanisk Musik Museum (the Claes O. Friberg collection). For sale by auction: Saturday, November 14, 1981* (1981)

Fazit

Bonnie Tekstra, die seit 1972 mit Q. David Bowers in Verbindung gebracht werden kann, war ab 1975 neben Bowers und anderen Mitbesitzerin der AMERICAN INTERNATIONAL GALLERIES und hat diese bis zu deren vermutlichen Ende 1980 oder 1981 begleitet. Sie besitzt einen Facebook-Account, der zuletzt 2020 aktualisiert wurde. Man darf davon ausgehen, dass sie lebt, jedoch konnte sie bisher auf keinem Weg persönlich kontaktiert werden. Der Numismatiker Q. David Bowers ist heute 84 Jahre alt, Claes O. Friberg starb im April 1996 im Alter von 51 Jahren⁴⁸. Tekstras Widmung auf der Bruchsaler Notenrolle trägt als Datum das Jahr 1973. Für diese Zeit konnte bisher nicht ermittelt werden, welcher Art ihre Beziehung zu Q. David Bowers oder einem seiner Unternehmen war.

Der Vorbesitzer des in Bruchsal befindlichen *Weber Maestro* wird als Q. David Bowers angegeben, auf den dazugehörigen Rollen findet sich ein Verweis auf das Kopenhagener Verkaufs-Museum *Mekanisk Musik Museum* und auf einer dieser Rollen die besagte Widmung von Bonnie Tekstra. Weiter ist im 1975er Verkaufskatalog des *Mekanisk Musik Museum* ein *Weber Maestro* abgebildet, das demjenigen in Bruchsal überaus gleicht. All dies könnte darauf hindeuten, dass es sich bei dem Bruchsaler Instrument um eben jenes handelt, das 1975 vom MMM in Kopenhagen zum Verkauf angeboten wurde. Ob dem tatsächlich so ist, wird an anderer Stelle verfolgt werden müssen.

In Bruchsal hält man es inzwischen für möglich, dass dort das Kopenhagener Instrument steht und vermutet, dass auch viele der anderen, über Q. David Bowers erworbenen Instrumente von der AIG beziehungsweise aus dem Kopenhagener *Mekanisk Musik Museum* stammen. Möglicherweise hat sich also das in Bruchsal stehende *Maesto*, sicher jedoch haben sich viele der dazugehörigen Rollen einmal im Kopenhagener *Mekanisk Musik Museum* befunden. Auch im Namen des Bruchsaler Museums daher ein herzliches Dankeschön an Christofer Nöring für seinen entscheidenden Hinweis!

48 Q. David Bowers, „A European Trip“.



Abb. 10: Weber Maestro Rolle Nr. 564 (DMM Bruchsal Inv.-Nr. 84/79-18), auf dem Vorspann die Widmung Bonnie Tekstras (Foto: DMM Bruchsal)